



Untreue.

Jos. Freiherr von Eichendorff.

Melodie von Glück.

Bearbeitet von

Fr. Silcher. 1789-1860

In ruhiger Bewegung.

Tenor I. II.

1. (*mf*) In ei - nem küh - len Grun - de, da
2. (*p*) Sie hat mir Treu' ver - spro - chen, gab
3. (*mf*) Ich möcht' als Spiel-mann rei - sen weit
4. (*f*) Ich möcht' als Rei - ter flie - gen wohl
5. (*pp*) Hör' ich das Mühl - rad ge - hen, ich

Bass I. II.

geht ein Müh - len - rad, — mein Lieb - chen ist ver -
mir ein'n Ring da - bei, — sie hat die Treu' ge -
in die Welt hin - aus, — und sin - gen mei - ne
in die blut' - ge Schlacht, um stil - le Feu - er
weiss nicht, was ich will; — ich möcht' am lieb - sten

schwun - den, das dort ge - woh - net hat, — mein
bro - chen, das Ring - lein - sprang ent - zwei, — sie
Wei - sen und geh'n von Haus zu Haus, — und
lie - gen im Feld bei dunk - ler, Nacht, — um
ster - ben, da wär's auf ein - mal still, — ich

Liebchen ist ver - schwun - den, das dort ge - woh - net hat. —
hat die Treu' ge - bro - chen, das Ring - lein - sprang ent - zwei. —
sin - gen mei - ne Wei - sen und geh'n von Haus zu Haus. —
stil - le Feu - er lie - gen im Feld bei dunk - ler Nacht. —
möcht' am lieb - sten ster - ben, da wär's auf ein - mal still. —

Anm. Vers 4 etwas stärker und schneller, 5 langsamer und immer schwächer.

Deutsche Eiche No 61.

E.E. 1389